

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. Oktober 1959

Blatt 2136

Geehrte Redaktion!

=====

Mittwoch, den 4. November, um 14 Uhr, veranstaltet die
Direktion der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt
Wien (KFA) im Sanatorium Hera, 9, Löblichgasse 14, eine Presse-
konferenz.

Die Anlässe dazu sind die Eröffnung einer neuen Abteilung
im Sanatorium und die Tatsache, daß in der Hera nun schon seit
fünf Jahren erfolgreich mit Nylon-(Polyamid) Zahnprothesen ge-
arbeitet wird. Über die Nylon-Zahnprothesen gab es seinerzeit
in den Zeitungen lebhaftere Diskussionen.

Zufahrt mit der Stadtbahn bis Haltestelle Währinger Gürtel-
Volksoper und mit den Straßenbahnlinien F, E², 41 und 40.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer
Redaktion zu entsenden.

Begrüßungsfeier der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
=====

27. Oktober (RK) Donnerstag, den 29. Oktober, um 16.30 Uhr, veranstaltet die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Großen Saal des Gewerkschaftshauses 9, Maria Theresien-Straße 11, eine Begrüßungsfeier für ihre bei der Stadt Wien neu aufgenommenen Kolleginnen und Kollegen. In dieser Feierstunde werden auch die Preise für die besten Arbeiten über die von der Stadtverwaltung am 15. Oktober veranstaltete Rundfahrt durch das Neue Wien überreicht.

- - -

80. Geburtstag von Paul Knepler
=====

27. Oktober (RK) Am 29. Oktober vollendet der Operettenkomponist und Librettist Paul Knepler das 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, betätigte er sich nach Absolvierung seiner Studien kompositorisch und bevorzugte dabei die Operette. Seine beiden Werke "Josephine Gallmeyer" und "Wenn der Holunder blüht", deren Text er selbst verfaßt hat, fanden Anklang und wurden oft aufgeführt. In der Folge verlegte er sich ganz auf den Beruf eines Bühnenschriftstellers und entwickelte sich zu einem erfolgreichen Autor. Er schrieb, meist in Zusammenarbeit mit anderen, viele Textbücher, die von den berühmtesten Operettenkomponisten seiner Zeit, wie Franz Lehár, Emerich Kálmán, Leo Ascher, Richard Fall, Eduard Künnecke und anderen vertont wurden. Weiter stammen die späteren Texte zu den Walzern "Geschichten aus dem Wienerwald" und "Dorfschwalben aus Österreich" von Johann und Josef Strauß von ihm. 1931 erhielt er den Auftrag, an der textlichen Neugestaltung der Operetten "Gasparone" und "Gräfin Dubarry" von Millöcker mitzuwirken. Paul Knepler ist nach dem Einbruch der Nationalsozialisten aus Österreich emigriert und hat sich in London niedergelassen, von wo er kurz nach seinem 75. Geburtstag wieder in die Heimat zurückkehrte.

- - -

Schiller-Feier der Stadt Wien
=====

27. Oktober (RK). Die Stadt Wien veranstaltet am 10. November, um 10 Uhr, in der Wiener Stadthalle eine Feier zur zweihundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Friedrich von Schiller, zu der die Wiener Schuljugend geladen wird. Die musikalische Umrahmung bestreiten die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, einstudiert von Dr. Richard Rossmayer sowie das N.Ö. Tonkünstlerorchester unter dem Dirigenten Prof. Heinrich Hollreiser. Außerdem wirken Opernsängerin Gertraude Hopf, Sopran, Staatsopernsängern Dagmar Hermann, Alt, Kammersänger Julius Patzak, Tenor, und Kammersänger Dr. Alfred Poell, Bariton, mit. Zur Aufführung gelangen die Ouvertüre zur Oper "Wilhelm Tell" von Gioacchino Rossini, die Ouvertüre zu "Turandot" von Carl Maria von Weber und die 9. Symphonie in d-moll, op. 125 von Ludwig van Beethoven, 4. Satz, Presto, mit dem Schlußchor. Bekanntlich hat Friedrich von Schiller Carlo Gozzis Märchenspiel "Turandot" (1802) jene Bühnenfassung gegeben, die der Musik Carl Maria von Weber zugrunde liegt. Mit dem Schlußchor im 4. Satz seiner 9. Symphonie in d-moll vertonte Ludwig van Beethoven Schillers "Ode an die Freude".

Nach einer Ansprache von Bürgermeister Jonas, wird Erich Auer eine Gedenkrede an Schiller zum Vortrag bringen. Albin Skoda wird "Die Bürgerschaft" und das "Lied von der Glocke" rezitieren, während Judith Holzmeister und Liselotte Schreiner die Begegnung der Königinnen im 3. Aufzug von Schillers "Maria Stuart" zu Gehör bringen werden. Außerdem ist die Erzählung des Stauffacher und der Rütli-Schwur aus Schillers "Wilhelm Tell", vorgetragen von Heinz Woester, vorgesehen. Die Durchführung der gesamten Veranstaltung obliegt dem Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung der Stadt Wien.

- - -

Österreichische Landsmannschaften bei Bürgermeister Jonas
=====

27. Oktober (RK) Die leitenden Funktionäre des Verbandes der Österreichischen Landsmannschaften Rudolf Haidn, Ministerialrat Dr. Willam und Chefarzt Dr. Lex statteten heute früh Bürgermeister Jonas im Rathaus einen Besuch ab, um ihm nachträglich zu seinem 60. Geburtstag die Glückwünsche der Landsmannschaften zu übermitteln. Als Geburtstagsgeschenk überreichten sie ihm eine Vase aus Serpentinstein. Dr. Lex übermittelte dem Bürgermeister die **Einladung** zur traditionellen Martinifeier der Burgenländischen Landsmannschaft in den Sofiensälen.

- - -

Richtigstellung
=====

27. Oktober (RK) In der Tabelle der Verhältniszahlen der Wiener Wahlergebnisse, die gestern die "Rathaus-Korrespondenz" zur Weitergabe erhielt, Blatt 2131, wurde der Stimmenanteil der FPÖ im 13. Bezirk mit 19,4 Prozent angegeben. Richtig soll es heißen 9,4 Prozent.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

27. Oktober (RK) Donnerstag, den 29. Oktober, Route 4 mit Besichtigung des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Theresienbades sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 12., 13. und 14. Bezirk.

Freitag, den 30. Oktober, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und Getreidesilos Albern und des Flughafens Schwechat.

Teilnehmerzahl bei Route 5 aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Zum neunten Male "Das gute Bild für jeden"

=====

Aquarelle, Graphiken und Keramiken Wiener Künstler als
Weihnachtsgeschenk

27. Oktober (RK) Zum neunten Male seit 1950 wird nun auch heuer im Dezember in der Secession die Ausstellung "Das gute Bild für jeden" veranstaltet. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl stellte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung diesen Antrag. Die Ausstellung wird gemeinsam von der Magistratsabteilung 7, Kulturförderung, mit den Wiener Künstlerverbänden Art-Club, Wiener Kunsthalle, Künstlerhaus, Der Kreis, Neuer Hagenbund, Secession und Vereinigung bildender Künstlerinnen als Weihnachtsverkaufsausstellung durchgeführt. Die Preise für die dort ausgestellten und käuflichen Aquarelle und Graphiken werden sich wieder zwischen 100 und 500 Schilling bewegen.

Im vorigen Jahr wurde die Ausstellung von 38.722 Personen besucht. 462 Arbeiten wurden verkauft.

In einem Sonderraum werden auch farbige Druckgraphiken und Keramiken zu sehen und zu kaufen sein.

Um einen weiteren Anreiz zu bieten, wird wieder jeder 50. Käufer als Geschenk eine Porträtskizze erhalten, die von einem selbstgewählten Künstler auf Kosten der Magistratsabteilung 7 zu einem Honorar von 500 Schilling angefertigt wird. Im vorigen Jahr wurden neun Käufer porträtiert. Drei Skizzen machte Prof. Dobrowsky, vier Prof. Pippal, eine Prof. Schmal und eine Prof. Janesch.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch diesmal wieder die Stadt Wien als Käufer auftreten und die erworbenen Blätter für Schulgalerien und Sonderausstellungen verwenden. Für die Durchführung der Ausstellung "Das gute Bild für jeden" beantragte Stadtrat Mandl einen Betrag von 45.000 Schilling. Die Wiener Landesregierung hat zugestimmt.

Personalnachricht
=====

27. Oktober (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Magistratsrat Dr. Edita Pollak (Magistratisches Bezirksamt für den 2. Bezirk) zum Obermagistratsrat ernannt.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister
=====

27. Oktober (RK) Der Rektor der Tierärztlichen Hochschule Prof. Phil. Dr. Michael Zacherl stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Wiener Dampfwalzen-Veteranin rollt nach Pettenbach
=====

27. Oktober (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer hat heute der Wiener Stadtsenat beschlossen, eine Dampfwalze, Marke Schimmelbusch, Baujahr 1907, an eine Transportunternehmung in Pettenbach, Oberösterreich, um 34.000 Schilling zu verkaufen. Die Dampfwalzen-Veteranin ist absolut betriebsfähig, doch hat man in Wien für sie keine Verwendung mehr. Das ist nicht allein deshalb, weil heute beim Straßenbau im allgemeinen moderne Maschinen verwendet werden, sondern weil Dampfwalzen zu viel Personal brauchen und ihre Verwendung daher zu teuer kommt. Die 14 Tonnen schwere Walze steht gegenwärtig in der Wagenhalle der Magistratsabteilung 28, 14, Heinrich Collin-Straße 9. In den nächsten Tagen wird sie zur Bahn rollen und dann per ÖBB-Achse nach Oberösterreich fahren, um für den Rest ihrer Tage noch fleißig zu arbeiten.

- - -

Wiener Stadthalle - Zweiter Geburtstag
=====

27. Oktober (RK) Vor eineinhalb Jahren wurde die Wiener Stadthalle offiziell eröffnet, der Betrieb ist jedoch teilweise schon im Oktober 1957 aufgenommen worden. So konnte heute mittag die Wiener Stadthalle mit Fug und Recht ihren zweiten Geburtstag feiern. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadthallen-Ges.m.b.H., Stadtrat Mandl, hatte aus diesem Anlaß Wiens Journalisten auf den Vogelweidplatz gebeten, um sie über die Tätigkeit des Geburtstagskindes zu informieren.

Stadtrat Mandl konnte mitteilen, daß entgegen allen skeptischen Stimmen die Wiener Stadthalle ohne Defizit arbeitet. Mehr noch: die Mieten für den Trainingsbetrieb der Sportler wurden rückwirkend mit 1. Oktober 1958 um 15 Prozent ermäßigt.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen verwies der Stadtrat darauf, daß die Stadthalle alle Erwartungen erfüllen konnte, die in sie gesetzt wurden. Sie hat sich als eine wirkliche Mehrzweckhalle erwiesen, in einem stärkeren Maß als dies sogar die Planer ursprünglich gedacht haben. Manche Wiener waren am Anfang etwas skeptisch, aber heute haben sie die große Anlage als "ihre Stadthalle" akzeptiert und sind stolz auf diese Schöpfung der Stadtverwaltung.

Wir sind alle sehr glücklich, daß uns dieses große Unternehmen so gelungen ist, sagte Stadtrat Mandl abschließend, und wir arbeiten mit wirklicher Begeisterung an diesem großen Werk. Jeder der hier tätig ist, muß angestrengt arbeiten - in der Zukunft vielleicht mehr als bisher - damit die Stadthalle auch weiterhin erfolgreich sein kann.

Aus dem Tätigkeitsbericht, der anlässlich des zweiten Geburtstages vorlag, ist zu entnehmen, daß die Gesamtfrequenz in den beiden Betriebsjahren 1,944.642 Besucher betrug; allein im letzten Jahr waren es 1,584.590 Besucher bei 1.370 Veranstaltungen aller Art.

Groß war auch das Interesse an den Führungen durch die Stadthalle. 2.002 Exkursionen fanden im zweiten Betriebsjahr statt, an denen 71.640 Personen teilnahmen. Unter den prominenten Persönlichkeiten befinden sich Bundespräsident Dr. Schärff, der

belgische und norwegische Ministerpräsident und viele andere Persönlichkeiten des In- und Auslandes.

Auch für die nächste Zeit hat die Wiener Stadthalle einiges zu bieten. Im November wird eine große Ausstattungsrevue gezeigt werden, von Weihnachten bis Ende Jänner ist wieder die Wiener Eisrevue zu sehen und im Februar wird eine Monsterzirkusschau in der großen Halle veranstaltet, zu der 17 Zirkusunternehmen ihre Spitzenstars entsenden.

- - -

Schweinemarkt vom 27. Oktober

=====

27. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 3.881, Ausland: DDR 250, Jugoslawien 254, Polen 2.742, Ungarn 304, Gesamtauftrieb: 7.431. Alles verkauft.

Auslandschlachthof: bulgarische Schweine 2.221, Preis 12.30 bis 13.40 S, rumänische Schweine 349, Preis 12.30 bis 12.50 S,

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.- bis 13.- S, Zuchten 11.50 bis 13.30 S, Altschneider 10.50 bis 12.50.

Ausländische Schweine notierten: DDR 12.80 bis 13.50 S, Jugoslawien 12.- bis 13.- S, Polen 13.10 bis 13.50 S, Ungarn 12.60 bis 13.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 20 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.29 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 2 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.30 S.

- - -